

[Read now] Blaues Blut fr sterreich: Adelige im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Blaues Blut fr sterreich: Adelige im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Von Gudula Walterskirchen

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #59472 in BcherVerffentlicht am: 2000Einband: Gebundene Ausgabe336 Seiten | File size: 73.Mb

Von Gudula Walterskirchen : Blaues Blut fr sterreich: Adelige im Widerstand gegen den Nationalsozialismus before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blaues Blut fr sterreich: Adelige im Widerstand gegen den Nationalsozialismus:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gute Auseinandersetzung mit der sterreichischen GeschichteVon AmandaEin trauriges Kapitel der sterreichischen Geschichte, anhand mehrerer Beispiele in packenden Einzelschicksalen gut erfat. Es schildert anschaulich, warum die meisten Adelige erklrte Gegner des Nazi-Regimes waren, was sie dagegen unternahmen und welchen hohen Preis sie dafur zahlen mussten. Lesenswert!

Produktbeschreibung2000. 336pp, 43 Abb. a. Tafeln, 8, Original - Pappband mit Schutzumschlag Besitzstempel, sehr gutes Ex

.der sterreichischen Barone, Frsten und Erzherzoge im Widerstand. Der "Herrenmensch" -- der allen berlegene Arier der NS-Ideologie -- msste doch dem adeligen Ideal sehr entsprochen haben, lautet eine gngige Annahme. Die sterreichische Historikerin Gudula Walterskirchen, die bereits im Vorjahr mit ihrer Verffentlichung Der verborgene Stand: Adel in sterreich heute Aufsehen erregt hat, ist fr ihr neues Buch Blaues Blut fr sterreich jetzt der tatschlichen Rolle des Adels im Nationalsozialismus nachgegangen. Ihr Fazit: Der Groteil des Adels habe zu den erbittertesten Gegnern des NS-Regimes gezhlt und sich in der "Ostmark" gemeinsam mit Kommunisten und Sozialisten dem Widerstand verschrieben. Als Grnde fr die schroffe Ablehnung nennt die brgerlich geborene Autorin vor allem den Katholizismus des Adels und seine legitimistische Grundhaltung: Die Aristokratie jener Zeit betrachtete die Habsburger als legitime Herrscher und lehnte die 1918 errichtete Republik ab -- und umso mehr den NS-Staat, der von ihr als "plebejische Bewegung" angesehen wurde. Anhand von unverffentlichten Protokollen und Gesprchen mit Zeitzeugen schildert Gudula Walterskirchen die Ttigkeit der Widerstandsgruppen, an denen Adelige beteiligt waren, und ihre tragischen Einzelschicksale: Mehr als 300 sterreichische Adelige wurden 1938 nach dem "Anschluss" inhaftiert, verurteilt oder hingerichtet. Sehr behrend lesen sich auch die Tagebuch- und Briefausschnitte, mit denen die Autorin ein emotionales Stimmungsbild von den unterschiedlichen Methoden zeichnet, mit denen Einzelne versucht haben, ihrer damaligen Bedrohung durch das Regime beizukommen. Ein zeitgeschichtlich brandaktuelles Buch, in dem historische Daten przise und spannend verpackt sind. --Wolfgang Knig